



Name:

DDR – Begriffe und Definitionen

Im Film kommen einige wichtige Abkürzungen und Fachbegriffe vor. Verbinde diese – in der Liste links – mit den entsprechenden Definitionen in den Kästchen rechts.

Dann verstehst du die Zusammenhänge sicherlich besser.

DDR	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, Staatspartei der DDR, gegründet 1946 in der sowjetischen Besatzungszone mit dem Ziel, diese zum Arbeiter- und Bauernstaat zu entwickeln
SED	Freie Deutsche Jugend, Jugend- und Massenorganisation der DDR, Teil des dortigen politischen Erziehungssystems mit dem Ziel, die Jugendlichen im Sinne des Sozialismus zu formen
FDJ	DDR-Ministerium für Staatssicherheit (kurz auch MfS), Geheimpolizei und Nachrichtendienst, diente der Überwachung und Kontrolle vor allem oppositioneller Personen und Gruppen
Stasi	Deutsche Demokratische Republik von 1949–1990, der kleinere der beiden nach dem Zweiten Weltkrieg geschaffenen deutschen Staaten, ging aus der ehemaligen sowjetischen Besatzungszone hervor, umgangssprachlich damals auch „Ostdeutschland“
Opposition	Idee einer Gesellschaftsordnung, in der die Menschen ohne Armut und Unterdrückung zusammenleben, dabei soll es keinen Privatbesitz und keine Ausbeutung von Schwächeren geben
Sozialismus	Personengruppe bzw. Partei, die der Regierung bzw. der herrschenden Politikrichtung in einem Staat gegensätzliche Meinungen und Haltungen sowie Ablehnung bis hin zu Widerstand entgegenbringt
Regime	heißt „Lenkung“ oder „Herrschaft“, wird meist für die Regierungen nicht-demokratischer, totalitärer Staaten verwendet



Name:

Sechs „Kinder der Mauer“ – sechs Schicksale

Im Film werden unter anderem die Lebensgeschichten von Jörg Reinicke, Dorothee Adugna, Beatrice Hoffmann, Peter Drauschke, Katrin Eder und Bärbel Dalichow erzählt.

Lies die Beschreibungen in den jeweiligen Kästchen – aber Achtung: In jede Geschichte hat sich ein Fehler eingeschlichen. Streiche den entsprechenden falschen Satz weg.

Jörg Reinicke

Er floh, kurz bevor er sein Abitur in der DDR machen konnte, zusammen mit seinen Eltern in die Bundesrepublik Deutschland, genauer: ins Saarland. Überraschenderweise wurde ihm die gymnasiale Abschlussprüfung dort anerkannt. Später arbeitete er als Russisch-Dolmetscher unter anderem auch für die Regierung der Bundesrepublik. Als Grund für seine Flucht sagt er heute, dass es vor allem keine Möglichkeit gab, sich als junger Mensch in der DDR zu verwirklichen. Nach der Flucht durfte er erst 1972 wieder in die DDR einreisen.

Dorothee Adugna

Sie wuchs als Pastoren-Tochter in Ost-Berlin auf. Sie sei im Grunde mit der Mauer groß geworden, sagt sie heute. Als junge Frau arbeitete sie im Krankenhaus, um Menschen aus dem Ausland zu helfen. Hier lernte sie auch ihren späteren Mann Mamo aus Äthiopien kennen. Er war als Kind von einer Granate verletzt worden. Dem DDR-Regime gefiel die Ehe zwischen den beiden nicht. Sie wurden gezwungen, sich scheiden zu lassen. Als sie dennoch nach Äthiopien ausreisen durften, nutzten sie die Gelegenheit, um in Westdeutschland zu bleiben. Dort wuchs ihr Sohn Josef auf.

Beatrice Hoffmann

Obwohl sie in der DDR lebte, war sie schon immer heimlicher Fan des westdeutschen Fußball-Clubs Schalke 04. Sie wuchs in Thüringen auf und konnte sich als Kind ganz gut mit dem Staat arrangieren. Heute bezeichnet sie sich selbst als typisches DDR-Kind. Später arbeitete sie als Kindergärtnerin und heiratete ihren Freund. Wegen politischer Aktivitäten wurde sie 1985 gegen ihren Willen ausgewiesen. Nach der Wiedervereinigung wurde sie im Westen bald arbeitslos und ging daher nach Thüringen zurück, wo sie heute noch lebt.

Peter Drauschke

Er kam als 18-Jähriger aus der DDR nach Hamburg. Zunächst hatte er sich zwar mit dem neuen deutschen Staat und den sozialistischen Idealen identifiziert, wendete sich dann jedoch politisch davon ab. Wegen eines gescheiterten Fluchtversuchs war er lange inhaftiert, zunächst in Ost-Berlin, dann in Bautzen. Auch seine Schwester, die ihm bei der versuchten Flucht geholfen hatte, kam kurzzeitig ins Gefängnis. Ihr Kind wurde in ein Heim gegeben.

Noch heute leidet Peter Drauschke an Depressionen, vor allem wegen der Misshandlungen in der Haft, aber auch, weil er damals als junger Mann seine Familie verlassen hatte.



Name:

Sechs „Kinder der Mauer“ – sechs Schicksale

Bärbel Dalichow

Ihre Mutter war in der DDR eine hohe Partei-Funktionärin bei der SED. Daher wuchs Bärbel in einem Kinderheim auf. Als Studentin in Ost-Berlin durchschaute sie bald die Verlogenheit und den Kontrollwahn des Machtapparates in der DDR. Daher plante sie 1980 mit Freunden und ihrem Sohn die Flucht. Der Versuch misslang. Dabei wurde das Kind getötet. Heute arbeitet sie als Museumsdirektorin in Potsdam.

Katrin Eder

Sie ging den umgekehrten Weg und siedelte als junge Frau von Bayern in die DDR über. Ihr war ihr Elternhaus zu eng, zu spießig und zu konservativ geworden. Sie wollte nur noch weg und in einem anderen politischen System leben. Sie nahm früh die DDR-Staatsbürgerschaft an, haderte jedoch bald mit dem Regime und war dennoch bereit, für die Ideen des Sozialismus zu leben und zu arbeiten. Ihr Mann floh jedoch 1988 in den Westen.



Name:

Zeitzeugen befragen

Nachdem du dich mit den Lebensgeschichten von sechs „Kindern der Mauer“ vertraut gemacht hast, überlege Folgendes: Angenommen, ihr könntet als Klasse eine der Personen zu euch in den Geschichtsunterricht einladen, um sie zu befragen.

Wen würdest du auswählen?

Warum?

Und natürlich: Welche Fragen würdest du dieser Zeitzeugin bzw. diesem Zeitzeugen stellen?

Zeitzeugin bzw. Zeitzeuge:

Begründung für diese Auswahl:

Mögliche Fragen:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____



Name:

Zehn Schritte Richtung Deutsche Einheit

Um zu verstehen, wie es letztendlich zum Fall der Mauer, zur Öffnung der Grenzen und zur Vereinigung der beiden deutschen Staaten kam, recherchiere in deinem Geschichtsbuch.

Bearbeite die folgenden historischen Schritte, indem du Falsches streichst (immer einen der **fett** gedruckten Begriffe) und die Lücken mithilfe der Wörter im Kästchen unten füllst.



Bild: Imago Images

1. 19. August 1989:
600 DDR-Bürger flüchten durch ein offenes Grenztor von **Polen Ungarn** nach _____.
2. 10. September 1989:
Ungarn öffnet die Grenzzäune und gestattet somit die _____ der Flüchtenden nach **Westen Osten**.
3. 30. September 1989
7000 DDR-Bürger reisen mit **Sonderzügen Bussen** aus den _____ in Prag und Warschau, wohin sie zuvor geflohen waren, in die Bundesrepublik aus.
4. 7. Oktober 1989
Während der Feiern zum 40. Jahrestag der DDR sagt der sowjetische Staatschef **Gorbatschow Breschnew**: „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.“ – und mahnt damit zu _____.
5. 9. Oktober 1989
Die erste gewaltige _____ findet in **Dresden Leipzig** statt, Sprechchöre: „Wir sind das Volk!“ und „Keine Gewalt!“.
6. 4. November 1989
In **West**-Berlin **Ost**-Berlin kommt es zu einer riesigen _____ mit über einer Million Menschen, die Teilnehmer rufen: „Gorbi-Gorbi!“.
7. 9. November 1989
Die _____ zur Bundesrepublik werden geöffnet: **Vereinigung Mauerfall**.



Name:

Zehn Schritte Richtung Deutsche Einheit

- 8.** 28. November 1989
Die führende Rolle der SPD SED als _____ in der DDR wird abgeschafft.
- 9.** 20. Februar 1990
Ein neues _____ tritt in Kraft, welches den Regierungsmitgliedern DDR-Bürgern zum ersten Mal freie und geheime Wahlen garantiert.
- 10.** 18. März 1990
In der DDR finden nach über 20 40 Jahren _____ die ersten freien Wahlen statt.

Staatspartei	Diktatur	Österreich	Reformen	Montagsdemonstration
Grenzen	Demonstration	Gesetz	Ausreise	Botschaften



Wir Kinder der Mauer (Reihe)
 Film 3 (Film)
 planet-schule.de/x/mauer3
 Name:

Arbeitsblatt 1

DDR – Begriffe und Definitionen

Im Film kommen einige wichtige Abkürzungen und Fachbegriffe vor. Verbinde diese – in der Liste links – mit den entsprechenden Definitionen in den Kästchen rechts.

Dann verstehst du die Zusammenhänge sicherlich besser.

DDR

Deutsche Demokratische Republik von 1949–1990, der kleinere der beiden nach dem Zweiten Weltkrieg geschaffenen deutschen Staaten, ging aus der ehemaligen sowjetischen Besatzungszone hervor, umgangssprachlich damals auch „Ostdeutschland“

SED

Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, Staatspartei der DDR, gegründet 1946 in der sowjetischen Besatzungszone mit dem Ziel, diese zum Arbeiter- und Bauernstaat zu entwickeln

FDJ

Freie Deutsche Jugend, Jugend- und Massenorganisation der DDR, Teil des dortigen politischen Erziehungssystems mit dem Ziel, die Jugendlichen im Sinne des Sozialismus zu formen

Stasi

DDR-Ministerium für Staatssicherheit (kurz auch MfS), Geheimpolizei und Nachrichtendienst, diente der Überwachung und Kontrolle vor allem oppositioneller Personen und Gruppen

Opposition

Personengruppe bzw. Partei, die der Regierung bzw. der herrschenden Politikrichtung in einem Staat gegensätzliche Meinungen und Haltungen sowie Ablehnung bis hin zu Widerstand entgegenbringt

Sozialismus

Idee einer Gesellschaftsordnung, in der die Menschen ohne Armut und Unterdrückung zusammenleben, dabei soll es keinen Privatbesitz und keine Ausbeutung von Schwächeren geben

Regime

heißt „Lenkung“ oder „Herrschaft“, wird meist für die Regierungen nicht-demokratischer, totalitärer Staaten verwendet



Wir Kinder der Mauer (Reihe)
 Film 3 (Film)
 planet-schule.de/x/mauer3
 Name:

Arbeitsblatt 2

Sechs „Kinder der Mauer“ – sechs Schicksale

Im Film werden unter anderem die Lebensgeschichten von Jörg Reinicke, Dorothee Adugna, Beatrice Hoffmann, Peter Drauschke, Katrin Eder und Bärbel Dalichow erzählt.

Lies die Beschreibungen in den jeweiligen Kästchen – aber Achtung: In jede Geschichte hat sich ein Fehler eingeschlichen. Streiche den entsprechenden falschen Satz weg.

Jörg Reinicke

Er floh, kurz bevor er sein Abitur in der DDR machen konnte, zusammen mit seinen Eltern in die Bundesrepublik Deutschland, genauer: ins Saarland. ~~Überraschenderweise wurde ihm die gymnasiale Abschlussprüfung dort anerkannt.~~ Später arbeitete er als Russisch-Dolmetscher unter anderem auch für die Regierung der Bundesrepublik. Als Grund für seine Flucht sagt er heute, dass es vor allem keine Möglichkeit gab, sich als junger Mensch in der DDR zu verwirklichen. Nach der Flucht durfte er erst 1972 wieder in die DDR einreisen.

Dorothee Adugna

Sie wuchs als Pastoren-Tochter in Ost-Berlin auf. Sie sei im Grunde mit der Mauer groß geworden, sagt sie heute. Als junge Frau arbeitete sie im Krankenhaus, um Menschen aus dem Ausland zu helfen. Hier lernte sie auch ihren späteren Mann Mamo aus Äthiopien kennen. Er war als Kind von einer Granate verletzt worden. Dem DDR-Regime gefiel die Ehe zwischen den beiden nicht. ~~Sie wurden gezwungen, sich scheiden zu lassen.~~ Als sie dennoch nach Äthiopien ausreisen durften, nutzten sie die Gelegenheit, um in Westdeutschland zu bleiben. Dort wuchs ihr Sohn Josef auf.

Beatrice Hoffmann

Obwohl sie in der DDR lebte, war sie schon immer heimlicher Fan des westdeutschen Fußball-Clubs Schalke 04. Sie wuchs in Thüringen auf und konnte sich als Kind ganz gut mit dem Staat arrangieren. Heute bezeichnet sie sich selbst als typisches DDR-Kind. Später arbeitete sie als Kindergärtnerin und heiratete ihren Freund. ~~Wegen politischer Aktivitäten wurde sie 1985 gegen ihren Willen ausgewiesen.~~ Nach der Wiedervereinigung wurde sie im Westen bald arbeitslos und ging daher nach Thüringen zurück, wo sie heute noch lebt.

Peter Drauschke

Er kam als 18-Jähriger aus der DDR nach Hamburg. Zunächst hatte er sich zwar mit dem neuen deutschen Staat und den sozialistischen Idealen identifiziert, wendete sich dann jedoch politisch davon ab. Wegen eines gescheiterten Fluchtversuchs war er lange inhaftiert, zunächst in Ost-Berlin, dann in Bautzen. Auch seine Schwester, die ihm bei der versuchten Flucht geholfen hatte, kam kurzzeitig ins Gefängnis. ~~Ihr Kind wurde in ein Heim gegeben.~~ Noch heute leidet Peter Drauschke an Depressionen, vor allem wegen der Misshandlungen in der Haft, aber auch, weil er damals als junger Mann seine Familie verlassen hatte.



Wir Kinder der Mauer (Reihe)
Film 3 (Film)
planet-schule.de/x/mauer3
Name:

Katrin Eder

Sie ging den umgekehrten Weg und siedelte als junge Frau von Bayern in die DDR über. Ihr war ihr Elternhaus zu eng, zu spießig und zu konservativ geworden. Sie wollte nur noch weg und in einem anderen politischen System leben. Sie nahm früh die DDR-Staatsbürgerschaft an, haderte jedoch bald mit dem Regime und war dennoch bereit, für die Ideen des Sozialismus zu leben und zu arbeiten. ~~Ihr Mann floh jedoch 1988 in den Westen.~~

Bärbel Dalichow

Ihre Mutter war in der DDR eine hohe Partei-Funktionärin bei der SED. Daher wuchs Bärbel in einem Kinderheim auf. Als Studentin in Ost-Berlin durchschaute sie bald die Verlogenheit und den Kontrollwahn des Machtapparates in der DDR. Daher plante sie 1980 mit Freunden und ihrem Sohn die Flucht. Der Versuch misslang. ~~Dabei wurde das Kind getötet.~~ Heute arbeitet sie als Museumsdirektorin in Potsdam.



Wir Kinder der Mauer (Reihe)
Film 3 (Film)
planet-schule.de/x/mauer3
Name:

Arbeitsblatt 4

Zehn Schritte Richtung Deutsche Einheit

Bearbeite die folgenden historischen Schritte, indem du Falsches streichst (immer einen der **fett** gedruckten Begriffe) und die Lücken mithilfe der Wörter im Kästchen unten füllst.

19. August 1989:
600 DDR-Bürger flüchten durch ein offenes Grenztor von ~~Polen~~ **Ungarn** nach **Österreich**.
10. September 1989:
Ungarn öffnet die Grenzzäune und gestattet somit die **Ausreise** der Flüchtenden nach **Westen** ~~Osten~~.
30. September 1989
7000 DDR-Bürger reisen mit **Sonderzügen** ~~Bussen~~ aus den **Botschaften** in Prag und Warschau, wohin sie zuvor geflohen waren, in die Bundesrepublik aus.
7. Oktober 1989
Während der Feiern zum 40. Jahrestag der DDR sagt der sowjetische Staatschef **Gorbatschow** ~~Breschnew~~: „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.“ – und mahnt damit zu **Reformen**.
9. Oktober 1989
Die erste gewaltige **Montagsdemonstration** findet in ~~Dresden~~ **Leipzig** statt, Sprechchöre: „Wir sind das Volk!“ und „Keine Gewalt!“.
4. November 1989
In ~~West-Berlin~~ **Ost-Berlin** kommt es zu einer riesigen **Demonstration** mit über einer Million Menschen, die Teilnehmer rufen: „Gorbi-Gorbi!“.
9. November 1989
Die **Grenzen** zur Bundesrepublik werden geöffnet: ~~Vereinigung~~ **Mauerfall**.
28. November 1989
Die führende Rolle der ~~SPD~~ **SED** als **Staatspartei** in der DDR wird abgeschafft.
20. Februar 1990
Ein neues **Gesetz** tritt in Kraft, welches den **Regierungsmitgliedern** ~~DDR-Bürgern~~ zum ersten Mal freie und geheime Wahlen garantiert.
18. März 1990
In der DDR finden nach über ~~20~~ **40** Jahren **Diktatur** die ersten freien Wahlen statt.



Wir Kinder der Mauer (Reihe)
 Folge 3 (Film)
 planet-schule.de/x/mauer3
 Name:

Tabellarischer Unterrichtsverlauf

Phase/Zeit	Inhalt	Sozialform	Medien
Einstieg + Erarbeitungsphase 1 10'	zweischrittige Begriffsklärung: zunächst als Wiederholung bzw. Recherche in der Gruppe, dann mithilfe des Arbeitsblattes	Gruppenarbeit, Plenum	Arbeitsblatt 1
Erarbeitungsphase 2 5' + 30'	<ul style="list-style-type: none"> • Überleitung zum Film mit Hinweis auf die Zeitzeugenberichte • Einspielen des Films nach Einlesen in die Aufgaben 	Einzelarbeit	Film, Arbeitsblatt 2
Sicherung 10'	Kurzbesprechung zum Film, Korrektur der Aufgabe durch Vorlesen	Plenum	Lösungsblatt zu AB 2
Vertiefung 10' + 5'	<ul style="list-style-type: none"> • weitere Auseinandersetzung mit einem der im Film gezeigten Schicksale • Erstellung einer Frageliste für eine mögliche Zeitzeugenbefragung • danach exemplarisches Vorlesen von Fragen 	Einzel- oder Partnerarbeit, Plenum	Arbeitsblatt 3
Stundenende, Weiterführung, ggf. als Hausaufgabe 20'	Bearbeitung des Arbeitsblattes zur Chronologie der Ereignisse 1989 und 1990 in Deutschland	Einzel- oder Partnerarbeit, Plenum	Arbeitsblatt 4 Lösungsblatt zu AB 4